

Beschluss

#BleibDoch – Thüringen stärken durch einen Bleibe-Bonus für junge Menschen

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung

Antragstext

1 Die Jusos Thüringen fordern die Einführung eines umfassenden Bleibe-Bonus für
2 junge Menschen, um das Leben, Arbeiten und gesellschaftliche Engagement junger
3 Menschen in Thüringen aktiv zu fördern und zu stärken. Ziel ist es, jungen
4 Menschen in Thüringen attraktive Perspektiven zu eröffnen, Abwanderung zu
5 verhindern und Rückkehr zu erleichtern.

6 Wir fordern die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag und die Landesregierung auf,
7 diese Forderungen in die kommenden Haushaltsberatungen und Landesstrategien
8 einzubringen. Parallel dazu sind bestehende Programme systematisch hinsichtlich
9 ihrer Attraktivität und Wirksamkeit für junge Menschen zu evaluieren.

10 I. Monetäre Unterstützung

11 Wir fordern von der Landesregierung die Prüfung und schrittweise Einführung
12 folgender finanzieller Anreize:

- 13 • **Erster-Heim-Zuschuss:** Eine einmalige finanzielle Unterstützung für junge
14 Menschen (z.B. zwischen 18 und 30 Jahren), die ihre erste Wohnung in
15 Thüringen beziehen – insbesondere in strukturschwachen Regionen. Die Höhe
16 sollte gestaffelt werden, in Abhängigkeit von der Ländlichkeit der Region.
- 17 • **Thüringen-BAföG-Plus:** Eine landesfinanzierte Zusatzförderung oder Rabatt
18 auf Rückzahlungspflichten für BAföG-Empfänger:innen, die nach ihrem
19 Abschluss mindestens drei Jahre in Thüringen leben und arbeiten oder sich
20 gesellschaftlich engagieren.
- 21 • **Startgeld für Selbstständige:** Eine gezielte, niedrighschwellig zugängliche
22 Förderung für junge Menschen, die sich in Thüringen selbstständig machen
23 oder ein Start-Up gründen möchten – z.B. durch Anschubfinanzierung,
24 Mikrokredite oder Zuschüsse in den ersten Jahren.
- 25 • **Mobilitäts- und Umzugszuschüsse:** Finanzielle Unterstützung bei Umzügen
26 innerhalb Thüringens oder Rückzügen aus anderen Bundesländern, um Hürden
27 bei Standortentscheidungen zu minimieren.
- 28 • **Azubi-Bonus:** Analog zum BAföG-Bonus ist ein Zuschusssystem für
29 Auszubildende zu schaffen – etwa in Form eines „Thüringen-Azubi-Zuschlags“
30 bei erfolgreichem Abschluss und Verbleib im Land. Auch Absolvent:innen von
31 Meister- und Techniker-Weiterbildungen sind einzubeziehen.

32 II. Nicht-monetäre Maßnahmen

- **#BleibDoch-Events:** Landesweite Networking-Veranstaltungen für junge Menschen, bei denen nicht nur Arbeitgeber:innen vertreten sind, sondern auch Vereine, Kommunalvertretungen, lokale Initiativen, Wohnungsgesellschaften, Vermieter:innen und andere relevante Akteur:innen. Ziel ist es, ein authentisches Bild vom Leben in Thüringen zu vermitteln – jenseits von Broschüren. Begleitet werden soll dies durch eine digitale Plattform und Öffentlichkeitsarbeit mit Informationen zu Arbeit, Wohnen und Engagementmöglichkeiten.
- **Engagementnetzwerke fördern:** Junge Menschen, die sich in Thüringen engagieren (etwa in Freiwilligendiensten, Kommunalpolitik, Kulturprojekten, etc.), sollen gezielt Anerkennung, Weiterbildung und Förderung erhalten. Dafür sollen einheitliche Zertifikate und erweiterte Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen geschaffen werden, die vom öffentlichen Arbeitgeber anerkannt werden müssen.
- **Kooperation mit Bildungs- und Ausbildungsstätten:** Hochschulen, Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe sollen aktiv eingebunden werden, um Studierende und Azubis frühzeitig über Bleibeperspektiven zu informieren, z. B. durch Career Services oder Berufsmessen. Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Kommunen notwendig.

III. Rückkehr fördern

- **Rückkehrer:innen-Programme:** Menschen, die Thüringen für Ausbildung oder Beruf verlassen haben und zurückkehren wollen, sollen durch gezielte Programme (z.B. Beratungsstellen, Rückkehr-Messen, Zuschüsse, Informationskampagnen) unterstützt werden. Bestehende Projekte sollen evaluiert werden und gezielt gestärkt werden, in dem mehr investiert wird. Diese Angebote sollen sowohl analog wie auch digital, mehrsprachig und niederschwellig ausgestaltet werden.
- **Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen:** Kommunen und regionale Arbeitgeber:innen sowie Bildungseinrichtungen sind aktiv einzubeziehen, um Rückkehrer:innen konkrete Aus- und Weiterbildungs-, Job- und Wohnungsangebote zu vermitteln.

Antragsbegründung

Thüringen steht – wie viele ostdeutsche Flächenländer – vor der Herausforderung, junge Menschen nach ihrer Ausbildung, ihrem Studium oder Freiwilligendienst in der Region zu halten. Die Abwanderung junger Menschen ist dabei keine neue Entwicklung, aber sie verschärft sich aktuell durch Fachkräftemangel, überregionale Mobilität und die unzureichende Attraktivität ländlicher Räume. Gleichzeitig fehlen junge Perspektiven vor Ort: in Unternehmen, in Vereinen, in zivilgesellschaftlichem Engagement und nicht zuletzt in der Kommunalpolitik.

Statt dieser Entwicklung tatenlos zuzusehen, braucht es einen starken Impuls: einen Bleibe-Bonus (alternativ auch „Heimat-Start“, „Thüringen-Perspektive“, „BleibDoch-Initiative“), der jungen Menschen echte Perspektiven bietet – finanziell, gesellschaftlich und emotional. Thüringen soll ein Ort werden, an dem junge Menschen nicht nur aus Pflichtgefühl bleiben, sondern aus Überzeugung.